

# Ausbau Bahnhof Zürich Oerlikon

Zürich Oerlikon: Hofwiesenstrasse, Schaffhauserstrasse, Affolternstrasse



**Auftraggeber**  
1 SBB AG  
2 SBB IM AG  
3 Stadt Zürich

**Verfasser/-innen**  
1 10:8 Architekten  
2 Locher Ingenieure  
3 Ernst Basler + Partner AG  
4 Bänziger Partner AG  
5 Wild Ingenieure AG  
6 hssp AG

**Projektbegleitende**  
1 Ambühl + Moser Architekten  
2 Bakus Bauphysik + Akustik  
3 Emmer Pfenninger Partner AG  
4 vogtpartner  
5 Gruner AG  
6 Jäckli Geologie  
7 Geowatt AG  
8 hr. wehrle projektmanagement

**Art der Arbeit** (Mehrfachnennungen sind möglich)

**Entwicklungs-/Planungszeitraum**  
2004-2011  
**Herstellungs-/Umsetzungszeitraum**  
2011-2016  
**Gesamtinvestitionskosten**  
450 Mio.  
davon Entwicklungs-/Planungskosten  
70 Mio.



## Neue Mitte für Zürich Nord

Die Eröffnung des Bahnhofs Oerlikon per Ende 2016 bedeutet ein Meilenstein der lokalen und regionalen Stadtentwicklung. Die Erweiterung um zwei neue Gleise und der Neubau sämtlicher Perronanlagen sichern die steigenden Bahnkapazitäten und Personenfrequenzen langfristig.

Die im Jahr 2000 für die Entwicklung des Bahngeliebts definierten Schlüsselprojekte der Stadt Zürich sind umgesetzt. Die umliegenden Quartiere sind für die Quartierbewohner endlich untereinander verbunden und die direkten Zugänge zur Bahn werden durch eine prägnante Architektur wichtiger Bestandteil des Stadtraums. Mit der neuen Gesamtlösung und ihren erweiterten Laden- und Bahnpassagen hat der Bahnhof Oerlikon als wichtigstes Subzentrum von Zürich eine gestärkte neue Identität erhalten.

## Innovationsleistung

Handelt es sich beim Bahnhof Oerlikon um einen Tiefbau oder um einen Hochbau?  
In einer eigenständigen Disziplin – dem Gemeinschaftswerk von Tief- und Hochbau – präsentiert sich das Infrastrukturbauprojekt als formgebender Bestandteil der Architektur. Mit einer einheitlichen Gestaltung wurden die Projektziele zu einem Gesamtwerk ohne ablesbaren Nahtstellen verwoben. In einem intensiven Entwicklungsprozess mit terminlich engem Korsett konnten den Auftraggebern stets neue Projektoptimierungen und bauliche Synergien aufgezeigt werden. Dadurch wurde die simultane Ausführung der zahlreichen Schlüsselprojekte erst ermöglicht.

## Gestalterische Qualität

Beim Werk handelt es sich mehrheitlich um öffentlichen Raum, dessen Gestaltung mit Innenraumqualitäten spielt und gleichzeitig durch präzise gesetzte architektonische Elemente eine Leitfunktion zur Orientierung im Stadtraum wahrnimmt. Gezielter Tageslichteinsatz und spezifische farbige Lichtstimmungen unterstützen das Wohlbefinden und die Orientierung. Grosszügige vertikale Raumbezüge verbinden die unterschiedlich legenden Räume mit dem Stadtraum. Mit einem vereinfachten Horizont der angehobenen Perrondächer wird die trennende Wirkung des Gleiseisels aufgehoben und die Quartiere treten besser miteinander in Beziehung.

## Gesellschaftliche Relevanz

Mit dem Bau der städtischen Quartierverbindung ist Neu-Oerlikon endlich für den Langsamverkehr an das historische Zentrum angeschlossen, ebenso profitiert Seebach mit dem Quartier Leutschenschlach von der direkten Anbindung 'Zugang Andreasstrasse'. Die Pendler und die umliegende Region nutzen grosszügige Wegverbindungen und ein ausgebautes Angebot von zahlreichen Läden und Gastrobetrieben. Eine durchgehende Gesamtgestaltung und eine prägnante Leitarchitektur (Glasbalustrade, Portale) verleihen dem ausgebauten Bahnhof eine eigenständige Identität als Zentrum für ganz Zürich Nord.

## Ökologische Verantwortung

Mit der Eröffnung der Durchmesselinie wurde per Ende 2015 ein Meilenstein im regionalen öffentlichen Verkehr erreicht. Diese Kapazitätserweiterung bietet eine wertvolle Alternative zum motorisierten Pendlerverkehr. Weiter werden die rund 800 neuen Velo-Abstellplätze in unmittelbarer Perronnähe und die grosszügige Veloverbindung den Veloverkehr stark fördern. Das ausgebaute Angebot an Quartierbeziehungen und Shops ist der Grundstein für eine zentrumsnahe nachhaltige Entwicklung. Durch eine energieeffiziente Wärme- und Kälteerzeugung mit saisonalem Erdspeicher werden lokale Emissionen vermieden. Die Heizwärme wird ausschliesslich aus Umwelt, Abwärme und Strom bezogen.

## Ökonomische Leistungsfähigkeit

Die SBB und die Stadt Zürich eröffnen mit dem ausgebauten Bahnhof Oerlikon sieben der zehn geplanten Schlüsselprojekte, welche die angestrebten Ziele des Entwicklungsrichtplans darstellen. Der Standort Oerlikon wird wirtschaftlich aufgewertet. Dies zeigt die Planung zwei weiterer Schlüsselprojekte, dem Hochhaus Andreasstrasse und dem Frankfurterum unmittelbar am Bahnhof Oerlikon. Das Bauwerk ist auf 100 Jahre ausgelegt. In der Umsetzung wurden unterhaltintensive Bauteile minimiert (Lager/Vorspannungen) und es wurde mit robusten und dauerhaften Konstruktionen und Materialien gebaut. Die Oberflächen sind gestalterisch so konzipiert, dass Verschmutzungen minimal sichtbar sind und somit Unterhaltsfrequenzen optimiert werden können.

